

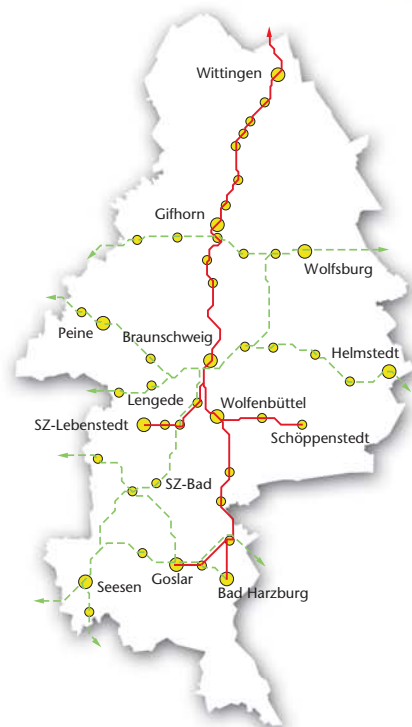
### Entscheidender Schritt in die richtige Richtung

„Die Kommunen haben mit ihrer heutigen Vertragsunterzeichnung das Signal für das Projekt auf Grün gestellt.“

Der Bund, der Zweckverband Großraum Braunschweig und nicht zuletzt das Land fahren auf der gleichen Strecke. Lassen Sie uns gemeinsam an diesem Projekt weiterarbeiten, um damit ein attraktives Nahverkehrsangebot anbieten zu können“, so Walter Hirche, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr am 22. Dezember 2005 in Braunschweig.



Walter Hirche, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



#### ALLGEMEINES

### RegioStadtBahn – so gut wie eine S-Bahn

Regionalstadtbahnen verbinden Städte mit ihrem Umland durch direkte, umsteigefreie Fahrten auf Eisenbahn- und Stadtbahngleisen in den Innenstädten.

Anders als bei vielen S-Bahnen werden keine neuen Eisenbahngleise gebaut, sondern die vorhandenen Gleistrassen werden genutzt und mit Stadtbahngleisen verbunden.

Die RegioStadtBahn im Großraum Braunschweig, abgekürzt RSB, ist in der Region bis zu 100 km/h schnell, fährt aber im städtischen Raum als Stadtbahn. Daher der Kunstbegriff RegioStadtBahn, der in der Presse oft zur Regio-Bahn verkürzt wird.

Salzgitter ist dabei

Seite 06 →

„S-Bahn“ für Gifhorn

Seite 06 →

Schöppenstedt,  
ein wichtiger  
Verknüpfungspunkt

Seite 06 →

## Meilensteine

### 22. Dezember 2005:

Abschluss der Finanzierungsrahmenverträge zum Bau der RegioStadtBahn im Großraum Braunschweig zwischen den Städten, Gemeinden und Landkreisen, die durch die RegioStadtBahn verbunden werden, sowie dem Zweckverband Großraum Braunschweig. Dieser Termin sichert den kommunalen Finanzierungsanteil und ist Auftakt für die nächste Arbeitsstufe zur Realisierung des Projektes.



von links:  
Detlef Tanke, Vorsitzender der Verbandsversammlung,  
Dr. Martin Kleemeyer, Verbandsdirektor,  
Walter Hirche, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
und Manfred Birth, Bürgermeister der Stadt Gifhorn

## Projektstruktur

**Der Zweckverband Großraum Braunschweig wird als Vorhabenträger das Projekt RegioStadtBahn umsetzen.**

Da der Zweckverband Großraum Braunschweig nicht über Gleise, Stellwerke und Betriebsleitstellen verfügt, werden die Infrastrukturunternehmen Braunschweiger Verkehrs-AG, DB Netz AG und DB Station & Service AG vertraglich eingebunden.

### 10. Januar 2006:

Beauftragung der Drees & Sommer Infra Consult & Management GmbH (DS-Infra) als Projektmanagerin. Die Tochtergesellschaft der Drees & Sommer AG, Stuttgart, koordiniert die weiteren Maßnahmen projektübergreifend mit dem Ziel, den Betrieb der RegioStadtBahn 2009 aufzunehmen.

### 17. Juni 2006:

Die Eröffnung des für die RegioStadtBahn umgebauten Südabschnitts des Bohlwegs in Braunschweig ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Gesamtrealisierung.

### 19. Juni 2006:

Abschluss einer Vereinbarung mit DB Netz AG und mit DB Station & Service AG, die in ihrer Wirksamkeit einem Planungsvertrag entspricht. Diese Arbeiten sind Voraussetzung für einen Bau- und Finanzierungsvertrag.

### 28. Juni 2006:

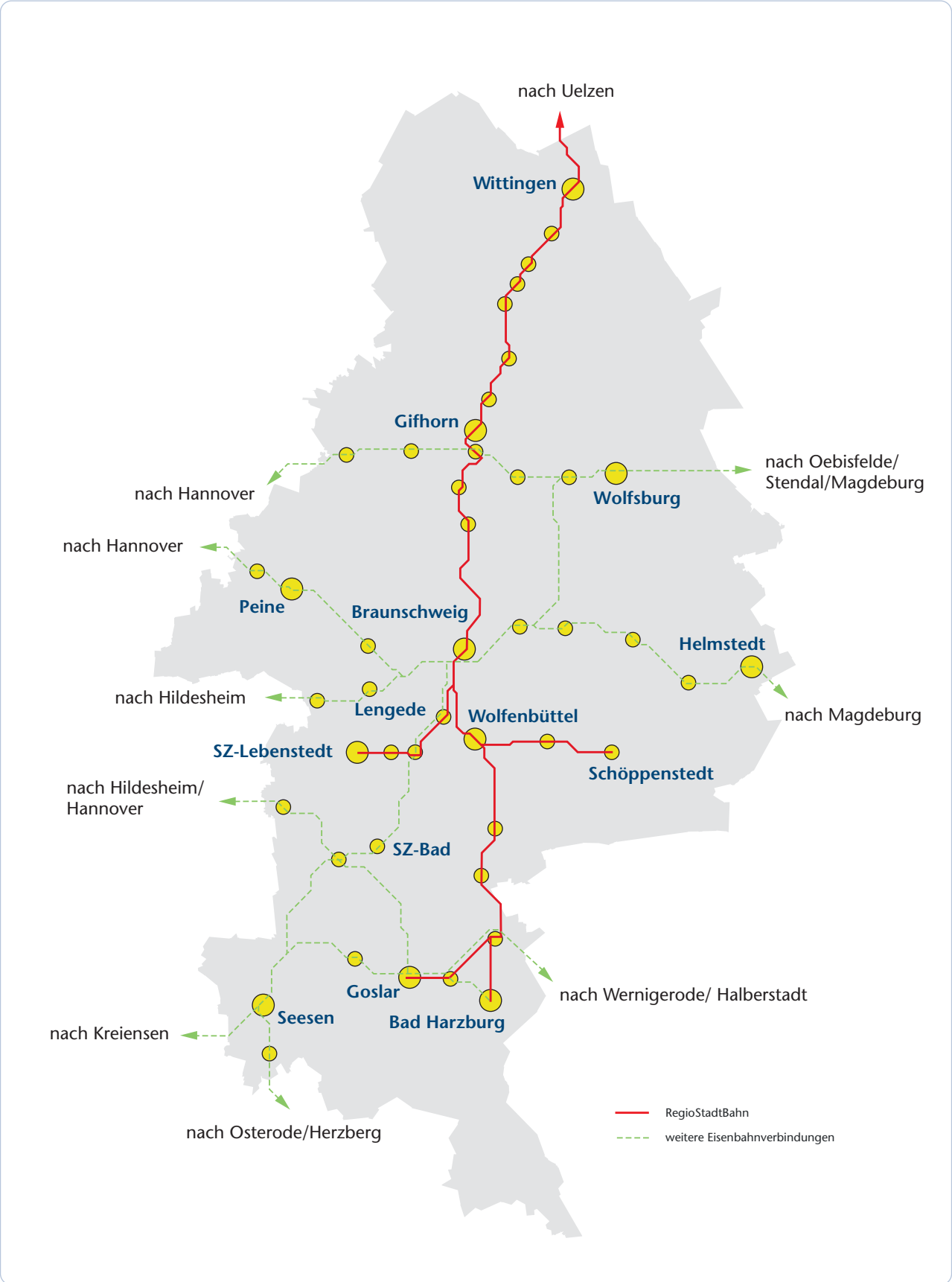
Der Rat der Stadt Salzgitter stimmt dem Antrag der Braunschweiger Verkehrs-AG zu, im Rahmen eines Gestattungsvertrages die Gleisinfrastruktur im Stadtgebiet Salzgitter zu planen, zu bauen und zu betreiben. Die Braunschweiger Verkehrs-AG hat die erforderlichen Planungen umgehend begonnen.

Für die RegioStadtBahn sind allein für den Eisenbahnbereich

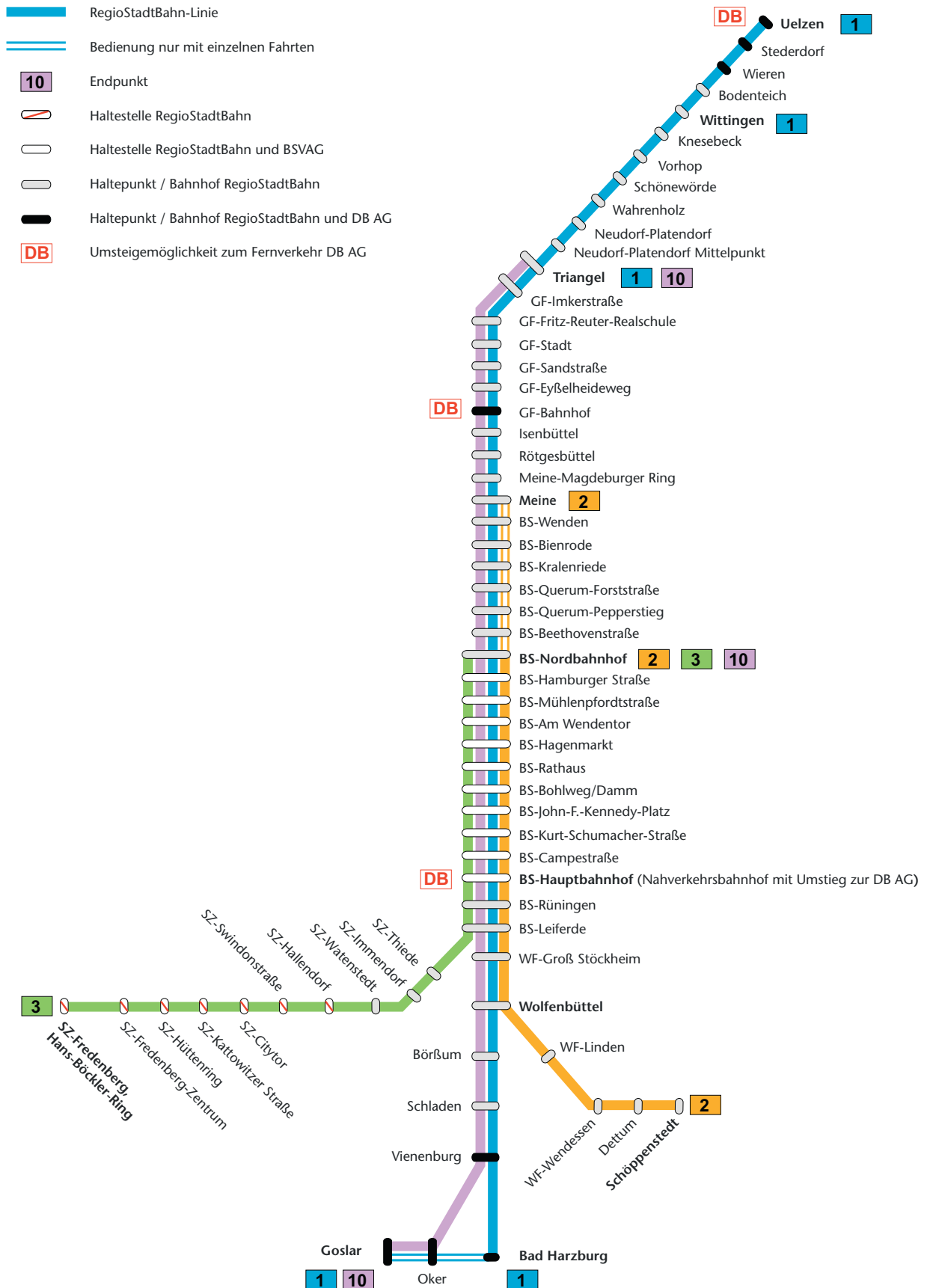
- ca. 190 km Eisenbahnstrecken zu überprüfen und auszubauen,
- 6 zweigleisige Neubauabschnitte zu realisieren,
- über 50 Bahnübergänge aufzulassen bzw. mit moderner Sicherungstechnik auszustatten,
- 44 Stationen neu- bzw. umzubauen sowie
- die Leit- und Sicherungstechnik zu modernisieren.

Hinzukommen die notwendigen Arbeiten im Stadtbahnbereich mit Strecken- und Haltestellenneubauten in den Städten Braunschweig und Salzgitter auf ca. 12 km Streckenlänge.

**STRECKENNETZ DER REGIOSTADTBAHN (1. AUSBAUSTUFE)**

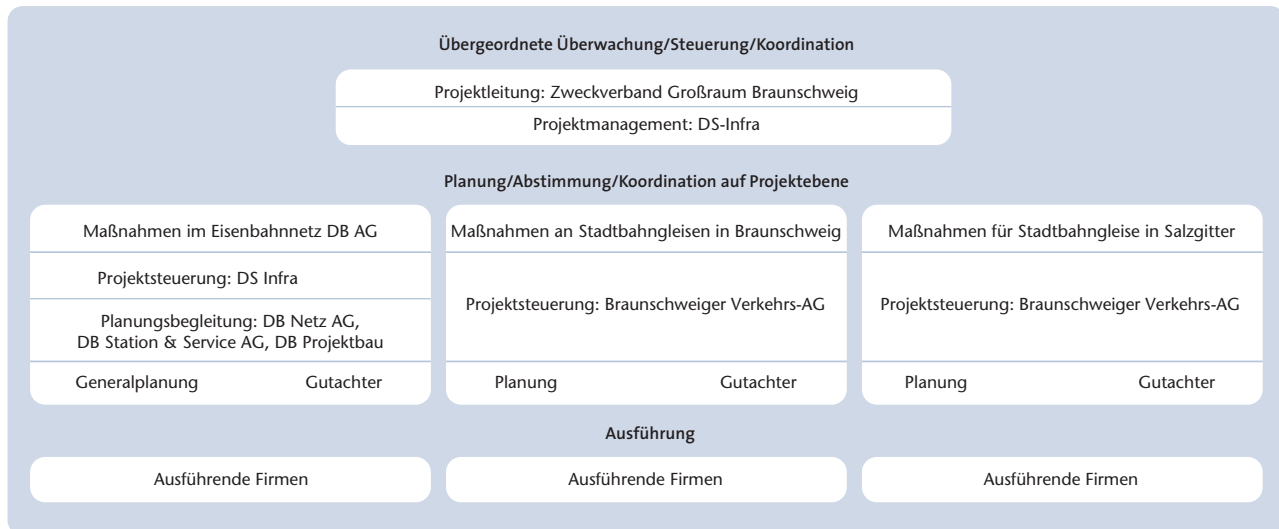


# LINIENNETZ DER REGIOSTADTBahn (1. AUSBAUSTUFE)



**ALLGEMEINES**

## Projektorganisation



**PLANUNG**

### Braunschweig Vorreiter

Die Entwurfs- und Genehmigungsplanung wurde für die RegioStadtBahn-Strecke im Stadtgebiet Braunschweig frühzeitig begonnen und liegt fast vollständig vor.

Für die Streckenabschnitte Nahverkehrsbahnhof, Kurt-Schumacher-Straße, Auguststraße/Stobenstraße, Hagenmarkt und Wendenstraße/Am Wendentor sind nur noch abschließende Arbeiten erforderlich. Für die Abschnitte J.-F.-Kennedy-Platz und Hamburger Straße werden derzeit ergänzende Pläne und Gutachten angefertigt.



RegioStadtBahn am Hauptbahnhof Braunschweig

### Bürgernahe Planung für die Städte und Gemeinden

Die vertiefte Planung der Eisenbahnanlagen für die RegioStadtBahn („Entwurfs- und Genehmigungsplanung“) wird in den nächsten Monaten mit den Städten und Gemeinden abgestimmt.

Die einzelnen Planungsschritte werden von der DB Netz AG und der DB Station & Service AG begleitet. Denn die Ergebnisse müssen die

DB-internen Anforderungen erfüllen. Neue Stationen müssen bürgernah gestaltet werden. Der Fachplaner ist dazu auf notwendige Informationen vor Ort angewiesen, um sie in Kooperation mit den Städten und Gemeinden umzusetzen. Der Projektmanager achtet darauf, dass der zeitliche und finanzielle Rahmen eingehalten wird.



## PLANUNG

### → Salzgitter ist dabei

Auch für die RegioStadtBahn-Strecke in Salzgitter wird die Entwurfs- und Genehmigungsplanung zügig voran getrieben. Die Strecke umfasst den Abschnitt von der Stadtgrenze im Nordosten bis nach Fredenberg an der westlichen Stadtgrenze.

### → „S-Bahn“ für Gifhorn

Die Stadt Gifhorn wird mit der RegioStadtBahn und den neuen Stationen Imkerstraße, Fritz-Reuter-Realschule, Sandstraße und Eyßelheideweg sowie mit den heute schon vorhandenen Stationen Stadt und Bahnhof wie durch eine S-Bahn erschlossen.

### → Schöppenstedt, ein wichtiger Verknüpfungspunkt

Die Planungen für die RegioStadtBahn sehen in Schöppenstedt einen Endpunkt vor. Die Fahrgäste sollen am gleichen Bahnsteig in bereitstehende Busse umsteigen können. Die Planungen der Stadt Schöppenstedt für die Busanbindung werden zeitgleich mit der Eisenbahnplanung fortgeführt und umgesetzt. Der Eisenbahnplaner stimmt sich mit der Stadt ab.

## BAU

### Das RegioStadtBahn-Zeitalter beginnt in Braunschweig

**In Braunschweig werden in Zukunft entlang des Bohlwegs Stadtbahnen und RegioStadt-Bahnen auf einer Gleistrasse fahren.**

Die unterschiedlichen Spurweiten von Stadtbahn (1.100 mm) und RegioStadtBahn (1.435 mm, Eisenbahnspurweite) erforderten den Einbau von 3-Schienen-Gleisen. Der neu gestaltete Bohlweg wurde am 17. Juni 2006 feierlich eröffnet.

Auch bei dem schon länger zurückliegenden Bau der Stadtbahnstrecke durch die Lampestraße/ Am Wendenwehr/Mühlenpfordtstraße sowie am Nahverkehrsbahnhof wurde mit dem Einbau von 3-Schienen-Gleisen an die RegioStadtBahn gedacht.



3-Schienen-Gleise in Braunschweig

## IMPRESSUM

Herausgeber:

Zweckverband Großraum Braunschweig

Frankfurter Straße 2  
38122 Braunschweig

Tel.: 0531- 242 62-0  
Fax: 0531- 242 62-42

E-mail: [zgb@zgb.de](mailto:zgb@zgb.de)  
[www.zgb.de](http://www.zgb.de)